Witterungsbericht vom April 1959

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **110 (1959)**

Heft 6-7

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom April 1959

Zusammenfassung: Infolge der überdurchschnittlichen Temperatur, dem Sonnenreichtum und den im allgemeinen nicht stark vom Normalwert abweichenden Niederschlägen in ziemlich regelmäßigen Zeitabständen waren günstige Wachstumsverhältnisse vorhanden. Strichweise gab es größere Frostschäden nach dem Kaltlufteinbruch vom 20.

Abweichungen und Prozentzahlen in bezug auf die langjährigen Normalwerte (Temperatur 1864–1940, Niederschlag und Feuchtigkeit 1901–1940, Bewölkung und Sonnenscheindauer 1921–1950):

Temperatur: In der ganzen Schweiz wurden Überschüsse verzeichnet, im allgemeinen 1–1½ °, im Tessin nur ungefähr ½ °, in der Nordostschweiz dagegen 2–2½ °, was im April durchschnittlich nur etwa alle 10 Jahre vorkommt.

Niederschlagsmengen: Unternormal in weiten Teilen des zentralen und östlichen Mittellandes sowie des Alpennordhanges (meist 75–90 %), ferner in Graubünden, mit Ausnahme des Bergell und Puschlav (in Mittelbünden und im Engadin nur 40–50 %, sonst 60–90 %). Übernormal im Westen und Süden des Landes; Jura 100–120 %, westliches Mittelland und Wallis 130–170 %; Tessin, Bergell, Puschlav meist 110–130 %.

Zahl der Tage mit Niederschlag: Im Wallis etwa normal, sonst allgemein unternormal, z. B. St. Gallen 12 statt 16, Chur 8 statt 11, Lugano 9 statt 13 wie im langjährigen Mittel.

Gewitter: Nur vereinzelt.

Sonnenscheindauer: Im ganzen Gebiet übernormal, im Westen und Süden meist 105–115 %, im Nordosten 120–125 %.

Bewölkungsmenge: Unternormal, größtenteils Werte zwischen 80 und 95 %, im Nordosten strichweise um 75 %.

Feuchtigkeit, Nebel: Im Tessin und im Wallis normale, sonst meist einige Prozente unternormale Feuchtigkeit, in den Bergen auch weniger Nebeltage als üblich (z. B. Säntis 15 statt 22).

Zahl der heiteren und trüben Tage: Heitere Tage überdurchschnittlich (z. B. Basel 9 statt 3). Trübe Tage in den Bergen und im Tessin etwas unternormal, sonst etwa normal.

Wind: Stärkere westliche Winde vom 5.–11., Bise und Nordföhn vom 19.–22., Föhn vom 14.–16. und 28./29.

Witterungsbericht vom April 1959

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge				Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1864—1940	niedrigste	Datum	höchste	Datum				in mm	Abweichung vom Mittel 1864—1940	größte Tagesmenge in mm	größte Tagesmenge Datum	mit Niederschlag [1]	mit Schnee [2]	mit Gewitter [3]	mit Nebel	heiter	trüb
Basel	317	10,0	+1,3	0,6	21.	25,2	14.	77	5,9	184	116	+51	32	30.	13	1	—	—	8	13
La Chaux-de-Fonds	990	7,1	+2,1	— 1,5	21.	19,4	14.	65	5,2	182	144	+18	29	30.	15	6	—	2	12	12
St. Gallen	664	8,7	+2,5	— 0,5	21.	19,2	5. 14.	70	4,8	187	101	— 6	29	19.	12	5	—	—	11	9
Schaffhausen	451	9,8	+1,8	1,0	22.	22,6	14.	71	5,1	—	78	+12	21	30.	13	1	—	1	10	11
Zürich (MZA)	569	9,8	+2,1	0,4	21.	21,7	14.	62	5,5	207	71	—21	13	18.	13	1	1	1	9	12
Luzern	498	9,8	+1,3	— 0,4	22.	21,9	15.	64	4,6	200	110	+21	43	18.	12	—	—	1	10	9
Bern	572	9,3	+1,3	— 0,1	22.	21,5	14.	69	5,7	201	113	+37	23	30.	12	1	—	—	9	14
Neuchâtel	487	9,9	+1,2	2,2	21.	21,6	14.	65	5,2	186	107	+35	32	30.	13	—	—	—	11	12
Genève	405	10,4	+1,0	2,6	21.	20,8	5.	66	5,3	209	98	+29	22	28.	13	—	1	—	10	12
Lausanne	589	9,5	+1,0	0,4	21.	19,2	14.	61	4,6	203	117	+41	31	30.	12	2	1	—	14	9
Montreux	408	10,0	+0,8	2,8	22.	18,4	14.	75	5,5	172	125	+45	35	30.	12	—	—	—	9	13
Sitten	549	11,1	+1,0	2,5	22.	22,8	14.	61	4,8	207	66	+27	22	29.	10	1	—	—	10	9
Chur	586	10,4	+2,4	— 1,8	22.	25,6	14.	57	5,5	—	40	—14	8	18.	8	1	—	—	9	10
Engelberg	1018	6,4	+1,7	— 4,0	22.	17,2	13. 14.	68	5,2	—	103	—21	26	18.	13	7	—	1	10	10
Davos	1561	3,8	+1,7	— 5,2	21.	16,4	14.	66	5,2	189	33	—27	10	18.	8	6	—	—	8	9
Bever	1712	1,6	+0,9	— 8,8	2. 10.	14,5	14.	67	4,9	—	30	—28	12	16.	8	3	—	—	9	9
Rigi-Kulm	1775	1,8	+1,8	— 8,5	21.	12,8	14.	77	5,4	—	194	+15	59	18.	12	10	—	11	10	11
Säntis	2500	—2,9	+1,9	—14,0	21.	8,2	14.	74	6,5	197	143	—108	38	19.	11	11	—	15	4	14
Locarno-Monti	379	11,8	+0,4	4,8	22.	21,2	19.	65	4,6	239	219	+62	84	29.	8	—	—	2	5	6
Lugano	276	12,0	+0,3	4,0	23.	23,0	19.	66	4,7	212	205	+43	89	29.	9	—	1	—	8	8

[1]) Menge mindestens 0,3 mm [2]) oder Schnee und Regen [3]) in höchstens 3 km Distanz * Provisorischer Wert